

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll
der 45. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(1. Sitzung im Wintersemester 2009/10)
am 21. Oktober 2009, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)

- Ohne Änderungen genehmigt in der Sitzung am 16.12.2009-.

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 14. Oktober 2009.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Meyer	Ende:	17.20 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

<i>Professorengruppe</i>	<i>Mitarbeitergruppe</i>	<i>MTV-Gruppe</i>	<i>Studierendengruppe</i>
Czerwenka	Grimm	Holtorf	Engelke
Fischer	Grunenberg	Steffen	Engelken
Garbe	Warnke	Viehweger	Glüsen (bis 16.30 Uhr)
Henschel			Malig (ab 16.30 Uhr)
Hohlbein			
Karsten			
Michelsen			
Schleich			
Wagner			
Weihe			

entschuldigt:
ferner anwesend:
Barth, Funk, Nitsche, Wöhler, Ruck, Johannsen, Kusche
VP Schaltegger, VP Degenhart, Dekane der Fakultäten I und III, Studiendekanin II, Prodekanen I und II

Gäste:
zu TOP 3: Heuser
Zu TOP 7: Busse, Kießlich, Söffker
Hochschulöffentlichkeit



*Der Senat gedenkt vor Eintritt in die Tagesordnung in einer Schweigeminute dreier verstorbener Hochschulangehöriger:
Prof. Dr. Klaus Lindner, Professor für Mathematik und Statistik von 1987 bis 2007 im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der FH Nordostniedersachsen bzw. der Leuphana Universität verstarb am 2. August 2009 im Alter von 67 Jahren.
Frau Marlies Luttmann, seit 1993 Mitarbeiterin im Zentralen Prüfungsamt, verstarb am 5. September 2009 im Alter von 50 Jahren.
Frau Dorothea Hartmann, bis zum 31. März 2008 studentische Hilfskraft im Dekanat der Fakultät II, im Alter von 47 Jahren verstorben im Juli dieses Jahres.*

TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen am 8. Juli 2009 sowie 5. August 2009
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Künftige Binnenstruktur der Leuphana Universität Lüneburg; hier: Anpassung der Grundordnung
6. Änderung der Wahlordnung; hier: Beschlussfassung durch den Senat
7. Änderung der Rahmenprüfungsordnungen
 - a) für den Leuphana Bachelor i. d. F. v. 26. Mai 2008
 - b) für die Masterprogramme an der Leuphana Graduate School i. d. F. v. 22. Juni 2009
8. Nachbenennung für die Senatskommission wissenschaftlicher Nachwuchs
9. Stellungnahme des Senats zu Berufungsvorschlägen für die Professuren – *nicht öffentlich* –:
 - a) Nachhaltigkeitsethik
 - b) Ökosystemfunktionen
10. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 GENEHMIGUNG DER PROTOKOLLE DER SITZUNGEN AM 8.JULI 2009 SOWIE 5. AUGUST 2009

Das Protokoll der Sitzung des Senats am 8. Juli 2009 wird ohne Änderungen genehmigt.
einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung des Senats am 8. Juli 2009 wird ohne Änderungen genehmigt.
einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung des Senats am 5. August 2009 wird ohne Änderungen genehmigt.
einstimmig

TOP 3 MITTEILUNGEN

- 3.1 Frau Prof. Fetzer hat einen Ruf an die Universität Würzburg erhalten und diesen zum 01.10.2009 angenommen.
Prof. Dr. Linß ist zum 1.09.2009 einem Ruf an die FH Hof gefolgt. Juniorprofessorin Dr. Hellwig hat zum 1.9.2009 einen Ruf an die FH Lübeck angenommen.
- 3.2 Herr Prof. Baumgärtner hat einen Ruf an die Universität Koblenz-Landau erhalten, Herr Prof. Schubert einen Ruf an die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim.
- 3.3 Zum Wintersemester 2009/2010 haben folgende Professoren einen Ruf an die Leuphana Universität Lüneburg erhalten und angenommen:
 - Prof. Dr. Michael Frese, Psychologie, insbesondere Innovation und Entrepreneurship



- Prof. Dr. Dawid Friedrich, Juniorprofessur Internationale Beziehungen
 - Prof. Dr. Harald Heinrichs, Nachhaltigkeitspolitik
 - Prof. Dr. Andreas Hirschi, Juniorprofessur Karriereentwicklung
 - Prof. Dr. Christian Pfeifer, Juniorprofessur VWL
 - Prof. Dr. Markus Reihen, Stiftungsprofessur Strategisches Management (bereits im August).
- 3.4** Folgende Gastprofessorinnen und Gastprofessoren begrüßt die Leuphana Universität Lüneburg im Bereich Kulturwissenschaften:
- Frau Prof. Dr. Nicola Erny bis zum 31.03.10
 - Prof. Marcelo Tramontano bis zum 04.02.10
 - Prof. Dr. Vello Pettai bis zum 31.03.2010
 - Prof. Dr. Volker Langbehn bis zum 28.02.10
 - Prof. Dr. Udo Reinhold Jeck bis zum 31.03.2010.
- 3.5** Folgende Kolleginnen und Kollegen haben zum Sommersemester 2009 ein Forschungssemester angetreten: Prof. Dr. Aßmann, Prof. Dr. Döring, Prof. Dr. Lankes und Prof. Dr. Schomerus. Aus dem Forschungssemester zurückgekehrt sind folgende Kolleginnen und Kollegen: Prof. Dr. Barth, Prof. Dr. Funk, Prof. Dr. Garbe, Prof. Dr. Meier und Prof. Dr. Neumann.
- 3.6** Zum 1. September 2009 ist der Standort Suderburg an die Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel gewechselt unter dem neuen Namen: „Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft – Campus Suderburg“. Die Studienangebote der Leuphana werden weiterhin regulär betreut. Neue Studierende sind bereits zum 01.09. in zwei neue Studiengänge der Ostfalia Hochschule (Bauingenieurwesen, Wasser- und Bodenmanagement) aufgenommen worden. An die Ostfalia Hochschule gewechselt sind folgende Kolleginnen und Kollegen: Prof. Dr. Dieter Ballasch, Prof. Dr. Eckhard Beißner, Prof. Dr. Hans Buczek, Prof. Dr. Harald Burmeier, Prof. Dr. Siegfried Eilering, Prof. Dr. Albrecht Meißen, Prof. Dr. Arthur Mennerich, Prof. Dr. Bernd-Uwe Rogalla, Prof. Dr. Andrea Töppe sowie 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen Dienst, Verwaltungsdienst oder in Bibliothek, Rechenzentrum und Liegenschaftsverwaltung. Auch 5 in Drittmittelprojekten beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gewechselt. An der Leuphana verblieben, aber bis zu ihrer Pensionierung weiterhin in Suderburg tätig sind die Kolleginnen und Kollegen: Prof. Dr. Wolfgang Brüssel, Prof. Dr. Andreas Komodromos, Prof. Dr. Günther Nitsche, Prof. Dr. Horst-Dietrich Quitmann, Prof. Dr. Klaus-Peter Salomo. Langfristig verbleiben an der Leuphana darüber hinaus die Kolleginnen und Kollegen Prof. Dr. Michael Braungart, Prof. Dr. Birgitt Brinkmann, Prof. Dr. Mariele Evers, Prof. Dr. Henning Hoins, Prof. Dr. Armin Ohler, Prof. Prof. Dr. Ralf Schottke, Dr. Brigitte Urban, drei Mitarbeiterinnen im technischen bzw. Verwaltungsdienst sowie sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Drittmittelprojekten. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sind derzeit weiterhin dem Department Bau-Wasser-Boden in Fakultät III zugeordnet. Eine langfristige Zuordnung zu Departments und Instituten soll im Zuge der anstehenden Planungen zur Neugliederung der Fakultäten erfolgen.
- 3.7** Folgende Professorinnen und Professoren sind zum 30.09.2009 in den Ruhestand gegangen:
- Prof. Dr. Wolfgang Brüssel
 - Prof. Dr. Kurt Czerwenka (verbleibt als Seniorprofessor)
 - Prof. Dr. Karl Goede
 - Prof. Dr. Wolfgang Grunwald
 - Prof. Dr. Andreas Komodromos.
- Ihnen allen herzlichen Dank für Ihren langjährigen Dienst und ihr verdienstvolles Wirken an der Leuphana Universität Lüneburg.
- 3.8** Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:
- Prof. Dr. Degenhart: Finanzierungslösungen für Innovation und Nachhaltige Entwicklung im Energiebereich, Teilprojekt 1: Finanzwirtschaftliche Analyse und empirische Untersuchung auf deutscher und europäischer Ebene (BMBF, 61.000 €, Laufzeit 21 Monate);
 - Prof. Dr. Andreas Fischer: Berufsbildung für nachhaltiges Handeln im Hotel- und Gaststättengewerbe: Das "Eine-Welt-Hotel" - ein Praxismodell für Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung (BMBF, 225.000 €, Laufzeit 3 Jahre);
 - Prof. Dr. Sabine Remdisch: OPULL-Opening Universities for Lifelong Learning (BMBF, 540.000 €, Laufzeit 3 Jahre);
 - Prof. Dr. Ruck: Entwicklung eines Baukastens für modulare Abwasseraufbereitungsanlagen nach dem Verfahren der Brüdenkompression unter Verwendung regenerativer Energiequellen (BMWfI, 157.000 €, Laufzeit 2 Jahre);
 - Prof. Dr. Schaltegger: Business and Biodiversity Initiative (GTZ, 112.000 €, Laufzeit 11 Monate);
 - Prof. Dr. Stange: Kooperationsprojekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften als Aufgabe von Kindertagesstätten – Entwicklung und Erprobung eines Weiterbildungscurriculums für Erzieherinnen und Erzieher“ (Land Niedersachsen, 99.892 €, Laufzeit 2 Jahre);
 - Prof. Dr. Wein: Wettbewerbspotenziale im niedersächsischen Postmarkt (MWK, 99.000 €, Laufzeit 2 Jahre).



- 3.9 Frau Inken-Marie Preuss, Studentin der Umweltwissenschaften erhält in diesem Jahr als eine von zwei Preisträgern den Förderpreis der deutsch/österreichisch/schweizerischen Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) für ihre Diplomarbeit.
- 3.10 Für die in der Initiative Kulturforschung derzeit ausgeschriebenen sechs Professuren werden alle Probevorträge in der Woche vom 19.10. bis 23.10. stattfinden. Weitere zwei Berufungen sind auf dem Weg: Mit der Berufung auf die Juniorprofessur Kulturoziologie ist im laufenden Semester zu rechnen; die Juniorprofessur Kulturphilosophie ist derzeit ausgeschrieben.
- 3.11 Im Bereich der Initiative Management und unternehmerisches Handeln sind derzeit 4 Juniorprofessuren „Business Economics“ ausgeschrieben.
- 3.12 Für die Initiative Bildungsforschung/Lehrerbildung liegen derzeit die Entwürfe zur Ausschreibung von 17 Professuren vor, für die derzeit nochmals Feedback intern und extern von der begleitenden Expertenkommission eingeholt wird. Die Ausschreibung soll so schnell als möglich erfolgen; Bewerbungsfrist soll voraussichtlich der 15.12.2009 sein. Zur Ausschreibung kommen 3 Professuren für Pädagogik, davon eine insbesondere für die Entwicklung des verbindenden Forschungsthemas Heterogenität, 2 in Psychologie, 8 in Fachdidaktiken und 4 in den Fachwissenschaften der Lehrerbildung.
- 3.13 Im Rahmen des Innovationsinkubators befindet sich derzeit die Ausschreibung der fünf Professuren für das College in Vorbereitung.
- 3.14 Mit der Konstituierung eines hochkarätig besetzten Projektbeirates wurde am 28. September 2009 der offizielle Startschuss für das Modellvorhaben „Qualität und Transparenz in der Quartären Bildung“ der Professional School in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gegeben (http://www.stifterverband.org/presse/pressemitteilungen/2009_09_29_programmbeirat_quartaere_bildung/index.html)
- 3.15 Frau Heuser berichtet über den Stand der Systemakkreditierung (siehe Anlage 1).
- 3.16 Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen hat eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung fächerübergreifender Perspektiven in der Forschung in den Bereichen Erziehungswissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Politikwissenschaft/Soziologie. Entscheidend für die Bewertung sind Forschungsleistungen, eingeworbene strukturbildende Drittmittel sowie die Forschungszusammenarbeit. Die AG führt Anfang November erste Anhörungen der Fachvertreterinnen und Fachvertreter und der Hochschulleitungen durch. Mit Empfehlungen der AG ist nicht vor Mitte 2010 zu rechnen.
- 3.17 Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 07.10.2009 beschlossen, sich auch zukünftig nicht am CHE-Ranking zu beteiligen. Frau Garbe regt an, diese Entscheidung insbesondere auch im Zusammenhang mit der Entwicklung der Bewerberzahlen an der Leuphana im Senat zu diskutieren. P Spoun sagt zu, dass die Themen Bewerberzahlen und CHE-Ranking in einer der nächsten Senatssitzungen behandelt werden.
- 3.18 Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 09.09.2009 die 2. Runde der Anträge für Kleinforschungsprojekte bewilligt. Auf Empfehlung der Senatskommission für den wissenschaftlichen Nachwuchs wurden durch den zuständigen Vizepräsidenten Fördermittel für den wissenschaftlichen Nachwuchs vergeben.
- 3.19 Präsident Spoun hat per Eilentscheid das durch die ZSK empfohlene Lehrangebot für das Komplementärstudium der Graduate School im Wintersemester 2009/2010 genehmigt. Es handelt sich dabei um die Veranstaltungen „Verantwortung und Ethik in einer globalisierten Welt“ (Modul „Wissenschaftsethik“) und „Wissenschaftstheorie“ (Modul „Wissenschaftstheorie“).
- 3.20 Die Leuphana Universität Lüneburg wird zukünftig mit der Norddeutschen Landesbank NORD/LB kooperieren. Die Kooperation umfasst die Einrichtung einer Professur im Bereich des Risikomanagements sowie die Etablierung eines freiwilligen Förderprogramms für Bachelorstudierende auf Basis der Erfahrungen aus dem Otto-Stipendienprogramm.
- 3.21 Frau Anne Dudeck wird am 20.11.2009 für ihr Engagement im sozialen Bereich das Bundesverdienstkreuz verliehen.

TOP 4 ANFRAGEN

4.1 Schriftliche Anfrage von Prof. Garbe vom 19.10.2009 Anfrage siehe Anlage 2.

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Zieldatum einer Ausschreibung Anfang September war aufgrund der Komplexität des Verfahrens nicht zu halten. Der Koordinationsaufwand für die Ausschreibung von 17 Professuren ist erheblich, zudem bedarf eine zukunftsgerichtete Investition dieses Umfangs einer sorgfältigen und strukturierten Vorbereitung. Das Präsidium bedauert, dass der ursprüngliche Termin nicht gehalten werden kann, ist allerdings auch nicht bereit, bei den



Qualitätsanforderungen, die an eine solche Ausschreibung zu stellen sind, Abstriche zu machen. Es soll jetzt noch das Feedback der Expertenkommission eingeholt werden, außerdem ist ein nochmaliger Rückkopplungsprozess mit verschiedenen Personen in der Universität erforderlich.

Die aktuelle Ausschreibung folgt im Wesentlichen der 2008 beschlossenen Entwicklungsplanung sowie der diese umsetzenden Besetzungsplanung. Seinerzeit war zugunsten einer Breite der Fächer bewusst auf eine Konzentrierung verzichtet worden. Diese Entscheidung hat Konsequenzen für die Art der Ausschreibung. Das Präsidium hat zwischenzeitlich entschieden, zwar grundsätzlich von W2 auszugehen, aber die Möglichkeit sowohl auf W1 mit tenure track als auch auf W3 zu öffnen. So entstehen neue Chancen gerade in Fächern mit schwieriger Marktlage.

Alle Initiativen sind in Forschung, Lehre und Transfer tätig. Es gibt aber bestimmte Schwerpunkte und inhaltliche Voraussetzungen und Notwendigkeiten innerhalb der Initiativen, beispielsweise stärkere Transferorientierung in der Initiative Management und eine stärkere Lehrorientierung in der Initiative Lehrerbildung hinsichtlich der notwendigen Besetzungen.

Frau Garbe bittet den Senat um Unterstützung für folgenden Antrag:

„Der Senat fordert den Präsidenten auf, die Ausschreibung innerhalb der nächsten vier Wochen zu vollziehen und die Rückkoppelung mit den externen Experten bis dahin abzuschließen, oder andernfalls darauf zu verzichten.“ Da unter dem TOP Anfragen keine Beschlüsse gefasst werden können, wird lediglich ein Meinungsbild erstellt. In diesem sprechen sich 13 Mitglieder des Senats für den Antrag aus, 6 Mitglieder enthalten sich.

4.2

Mündliche Anfragen

Herr Engelken weist darauf hin, dass Studierende aufgrund der aktuellen Raumbelegung zz. viel zwischen dem Campus und dem Standort Volgershall hin und her pendeln müssten. P Spoun sagt zu, sich um Abhilfe zu bemühen, verweist aber darauf, dass die räumliche Bündelung nach Initiativen, die für die Studierenden ebenso wie für die Lehrenden ein Pendeln einschränken würde, in einem ersten Anlauf nicht durchsetzbar war.

Herr Engelke fragt zur Startwoche:

- a) wie hoch waren die Kosten der Startwoche und wie viel davon wurde aus Studienbeiträgen finanziert
- b) wie hoch war das Künstlerhonorar
- c) wurden einzelne Tutoren über ihre Arbeit mit den Künstlern telefonisch ausgefragt?

Die Kosten der Startwoche 2009 beliefen sich insgesamt auf rund 293.500 Euro. Davon kamen 180.000 Euro aus Haushaltssmitteln, 37.460 Euro aus Studienbeiträgen und 76.000 Euro von weiteren öffentlichen und privaten Förderern. Die Studienbeitragsmittel wurden verwendet für die studentischen Tutoren, weitere SHKs, sowie für Lehrmaterialien. Mit den o. g. 37.460 Euro wurden weniger als die ursprünglich auf Empfehlung der ZSK durch Beschluss des Präsidiums für die Startwoche zur Verfügung gestellten rd. 80.000 Euro genutzt, um die größte Sparsamkeit bei Studienbeiträgen walten zu lassen. Das Künstlerhonorar belief sich auf 500 Euro je Künstler und stellte damit - angesichts des internationalen Renommes der Streetartists - nicht mehr als eine symbolische Aufwandsentschädigung dar. Die beteiligten Gastredner, wie beispielsweise die Jury-Mitglieder Herr Ballhaus und Herr Kosslick haben keine Honorare bekommen. Studentische Hilfskräfte waren als Künstlerbetreuer innerhalb des Startwochen-Teams beschäftigt. Selbstverständlich wurden diese von den Projektkoordinatoren kontaktiert, um notwendige Absprachen in der Projektabwicklung zu treffen und so den reibungslosen Ablauf der Kunstaktion zu ermöglichen.

Frau Garbe fragt an, ob es ein Evaluationskonzept für die Startwoche gebe und ob das Verhältnis von Aufwand und Wirkung geprüft worden sei. Sie fragt ferner an, wann das im Rahmen der Startwoche entstandene McDonalds-Logo am Standort Rotenbleicher Weg wieder entfernt würde. P Spoun verweist auf die Lehrveranstaltungsevaluationen, die durch die Stabsstelle für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung durchgeführt werden. Er informiert, dass nicht beabsichtigt ist, das Kunstwerk von Brad Downey im Roten Feld zu entfernen. Downey kritisiert die Marktentwicklung der Leuphana, indem er der Universität eine vermeintliche McDonald's Reklame „unterschiebt“, die keine ist. Die Universität müsse eine derartige Auseinandersetzung mit der Institution aushalten. Es bestehe keine Veranlassung für eine Entfernung des Werks, zumal eine solche als Zensur aufgefasst werden könnte. In den nächsten Wochen erhalten alle verbleibenden Kunstwerke der ARTotale erklärende Schilder, so auch die Arbeit von Brad Downey. Damit sollten zukünftige Missverständnisse ausgeschlossen sein.

Herr Schleich berichtet, dass die Cafeteria in Volgershall durch das Studentenwerk Braunschweig geschlossen wurde. Die Studierenden würden jetzt eine Unterschriftenaktion durch. Herr Schleich bittet das Präsidium, die Studierenden bei ihrer Initiative zu unterstützen.

**TOP 5 KÜNTIGE BINNENSTRUKTUR DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG; HIER: ANPASSUNG DER GRUNDORDNUNG**
(Drs. Nr. 167/45/1 WiSe 2009/10)

P Spoun erläutert den bisherigen Diskussionsprozess und den Hintergrund der heutigen Befassung des Senats mit der Änderung der Grundordnung. In der anschließenden kurzen Aussprache werden weitere Änderungen angeregt:

- In § 6 Abs. 3 sollte durch eine entsprechende Formulierung die grundsätzliche Möglichkeit erhalten bleiben, dass nicht nur in den Fakultäten, sondern auch in den Zentralen Einrichtungen dezentrale Frauenbeauftragte gewählt werden können.
- Statt von Studiengängen soll durchgängig von Studienprogrammen gesprochen werden, um Konsistenz mit anderen studienbezogenen Dokumenten, insbesondere mit den Akkreditierungsunterlagen herzustellen.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt die Änderung der Grundordnung der Leuphana Universität Lüneburg gemäß Drs. Nr. 167/45/1 WiSe 2009/10 mit folgenden Änderungen:

- § 6 Abs. 3 (neue Zählung) wird wie folgt gefasst: 'Die Fakultäten und Zentralen Einrichtungen können dezentrale Frauenbeauftragte wählen.'
- Die Bezeichnung 'Studiengang' bzw. 'Studiengänge' wird durchgängig durch 'Studienprogramm' bzw. 'Studienprogramme' ersetzt.“

18:0:1

P Spoun stellt fest, dass mit dem Abstimmungsergebnis die für Änderungen der Grundordnung erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Senats erreicht ist und somit die Grundlagen für einen Umsetzung der neuen Binnengliederung zum 1. Oktober 2010 geschaffen wurden. Die Änderung bedarf jetzt der Genehmigung durch den Stiftungsrat. Alle auf die neue Binnenstruktur bezogenen Änderungen sollen zum 1. Oktober 2010 in Kraft treten, alle übrigen Änderungen unmittelbar nach Genehmigung und Veröffentlichung.

TOP 6 ÄNDERUNG DER WAHLORDNUNG; HIER: BESCHLUSSFASSUNG DURCH DEN SENAT
(Drs. Nr. 168/45/1 WiSe 2009/10)

P Spoun erläutert den weiteren Zeitplan für die Umsetzung der neuen Binnengliederung zum 1. Oktober 2010 und verweist auf die in diesem Zusammenhang erforderliche Notwendigkeit, die Amtszeiten der Fakultätsräte und des Senats um ein Semester zu verlängern. Die Grundlage hierfür soll durch eine entsprechende Änderung der Wahlordnung geschaffen werden. Die Wahlen zu den Fakultätsräten der künftig vier Fakultäten sowie zum Senat sollen im Juni 2010 stattfinden. Die Amtszeit dieser Gremien würde am 1. Oktober 2010 beginnen und für die Mitglieder aller Gruppen zum 30. März 2012 enden. Die Amtzeit der Gruppe der Studierenden wäre mithin ein Semester länger als üblich, die der übrigen Gruppen ein Semester kürzer als üblich.

Die Mitglieder des Senats diskutieren anschließend Vor- und Nachteile einer Verlängerung der Amtszeit sowie mögliche Alternativen. Herr Grunenberg weist darauf hin, dass durch eine Verlängerung der Amtszeit die Teilgruppe der befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benachteiligt würden. Hier sollte ein Nachnominierungsrecht oder Ähnliches gewährt werden, um sicher zu stellen, dass die Interessen der dieser Teilgruppe, die zz. zwei der drei Mitglieder aus der Mitarbeitergruppe stellt, auch in einer verlängerten Amtszeit angemessen vertreten werden. Die Senatsmitglieder signalisieren in der anschließenden Aussprache Verständnis für das Anliegen der wiss. Mitarbeiter und Mitarbeiter, weisen aber auch darauf hin, dass ein Nachnominierungsrecht mit demokratischen Wahlgrundsätzen nicht vereinbar ist. P Spoun sagt eine Prüfung zu, ob und wie dem vorgetragenen Anliegen Rechnung getragen werden kann.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt folgende Änderung der Wahlordnung der Leuphana Universität Lüneburg:

„§ 21 Abs. 2 der Wahlordnung Universität Lüneburg vom 27.05.1998, zuletzt geändert mit Beschluss des Senats vom 16. Juli 2008, wird wie folgt gefasst: „Die Amtszeit der Mitglieder des im Wintersemester 2007/08 gewählten Senats und der im Wintersemester 2007/08 gewählten Fakultätsräte verlängert sich bis zum 30.September 2010. Die Wahl des neuen Senats und der neuen Fakultätsräte findet abweichend von § 1 Abs. 2 Satz 2*) in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2010 statt. Die Amtszeit der dann zu wählenden Mitglieder der Hochschullehrer-, Mitarbeiter- und MTV-Gruppe im Senat und in den Fakultätsräten beginnt abweichend von Abs. 1 Satz 2 am 1.Oktober 2010 und endet abweichend von Abs. 1 Satz 1 bereits am 31. März 2012; die Amtszeit der Mitglieder



der Studierendengruppe beginnt ebenfalls am 1. Oktober 2010 und endet abweichend von Abs. 1 Satz 1 erst am 31. März 2012.'

Für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird geprüft, wie eine angemessene Repräsentanz und Interessenvertretung der befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der verlängerten Amtszeit gewährleistet werden kann."

16:2:1

nachrichtlich: Mit Frau Grimm und Herrn Grunenberg als Vertreter der befristet beschäftigten wiss. Mitarbeiterinnen im Senat wurden zwischenzeitlich verschiedene Optionen im Hinblick auf die Gestaltung der verlängerten Amtszeit diskutiert (a. o. Wahl für die Gruppe der wiss. Mitarbeitenden, Nachrückreihenfolge bei „Leerlaufen“ der Liste). Beide haben nach Prüfung der verschiedenen Optionen entschieden, auf Neuwahlen zu verzichten (hierfür wäre eine weitere Änderung der Wahlordnung erforderlich gewesen) und die verlängerte Amtszeit nunmehr in der bisherigen Konstellation gestalten zu wollen.

**) In Abstimmung mit dem Justizariat wurden noch redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Diese sind durch Unterstreichungen gekennzeichnet.*

TOP 7

ÄNDERUNG DER RAHMENPRÜFUNGSORDNUNGEN

RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN LEUPHANA BACHELOR I. D. F. V. 26. MAI 2008

RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE MASTERPROGRAMME AN DER LEUPHANA GRADUATE SCHOOL I. D. F. V.

22. JUNI 2009

(Drs. 169/45/1 WiSe 2009/10)

P Spoun begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vorsitzende der ZSK, Frau Söffker, die Leiterin des Prüfungsamtes, Frau Busse, sowie die Referentin für Lehre und Studium, Margit Kießlich, die in den zurückliegenden Monaten den Prozess der Änderung der Rahmenprüfungsordnungen koordiniert hat. P Spoun erläutert die vorliegenden Änderungsvorschlag und bittet den Senat um Aussprache. Der Senat beschließt nach kurzer Diskussion:

„Der Senat beschließt die Änderungen der Rahmenprüfungsordnungen für den Leuphana Bachelor und die Masterprogramme der Graduate School gemäß Drs. Nr. 169/45/1 WiSe 2009/10 mit folgender Ergänzung:

An geeigneter Stelle soll geregelt werden, dass eine rechtzeitige Vorankündigung der Prüfungstermine bzw. der Abgabetermine bei Prüfungsleistungen erfolgen muss.“

17:0:0

P Spoun dankt im Namen des Senats allen an der Überarbeitung der Prüfungsordnung beteiligten Personen und Gremien.

TOP 8

NACHBENENNUNG FÜR DIE SENATSKOMMISSION WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

(Drs. Nr. 170/45/1 WiSe 2009/10)

P Spoun erläutert den Nachbenennungsbedarf. Frau Karsten wird für die Professorengruppe die Nachbenennung einer Juniorprofessorin/eines Juniorprofessors koordinieren.

Die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benennt einstimmig Herrn Dr. Horst Rode als stellvertretendes Mitglied der Kommission.

Die Gruppe der Studierenden teilt mit, dass Frau Annica Pauls nicht weiter als stellvertretendes Mitglied zur Verfügung steht. Eine Nachfolgerin/ein Nachfolger wird zeitnah nachbenannt.

**TOP 9****STELLUNGNAHME DES SENATS ZU BERUFUNGSVORSCHLÄGEN FÜR DIE PROFESSUREN**

- a) Nachhaltigkeitsethik
- b) Ökosystemfunktionen

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 10**VERSCHIEDENES**

P Spoun dankt den Mitgliedern des Senats für die sehr konstruktiven Beratungen und schließt, da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die Sitzung um 17.20 Uhr. Die nächste Sitzung des Senats findet am 18. November 2009 statt.

Sascha Spoun
- Vorsitz-

Claudia Meyer
- Protokoll -

KURZINFORMATION

vom: 20. Oktober 2009
 von: Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung – Team Q
 an: Präsident, Senat

Aktuelle Informationen zur Akkreditierung der Bachelor- und Master-Studienprogramme durch ACQUIN

Vertrag mit ACQUIN (Bayreuth)	Vertragsabschluss: 23.06.09 Gegenstand: Akkreditierung aller Studienprogramme des Colleges und der Graduate School; <u>Ausnahme</u> : lehrerbildende Studienprogramme Fachausschüsse sichten <u>derzeit</u> Akkreditierungsunterlagen und bestellen Gutachter/innen Akkreditierungsbescheid; vorauss. bis 31.03.10 werden die Beschlüsse der Akkreditierungskommission vorliegen
Programmordner (Akkreditierungsunterlagen)	einheitliches Gliederungsschema für die Bachelor- und Master-Programme jeweils mit <ul style="list-style-type: none"> - Selbstdokumentation - Fachspezifischen Anlagen zur RPO - Modulhandbuch - Lehrendenhandbuch - Kapazitätsübersicht - Modellstudienplan
Qualitätshandbuch	mit übergreifenden Informationen zur Leuphana mit dem Fokus Studium und Lehre einschließlich <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsverständnis Studium und Lehre abgeleitet aus Leitbild und externen Vorgaben - Organigrammen, Verantwortlichkeiten - wichtigen Dokumenten und Prozessen Veröffentlicht im Intranet unter: http://www.leuphana.de/intranet/projekte/systemakkreditierung/qualitaetshandbuch.html
Begehungen	<u>Cluster-Bildung</u> durch ACQUIN: <ul style="list-style-type: none"> - Begutachtung Leuphana allgemein, Studienmodelle College und Graduate School - Geisteswissenschaften (Kuwi, Erz.wiss.) - Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, WR, WP, Master M & E, PELP) - Ingenieur-, Naturwissenschaften (Suderburg) - Ingenieur-, Naturwissenschaften, Informatik (Ingl, Informatik, Uwi, Sust. Sciences) <u>Termine</u> : WS 2009/10; derzeit noch offen; Geschäftsstelle ACQUIN <u>Vorbereitung</u> : Termine / Workshops durch Stabsstelle in Zusammenarbeit mit AG Akkreditierung, Schools bzw. Studiendekanaten

Prof. Dr. Christine Garbe
Geschäftsführende Institutsleiterin
Tel. +49-4131-677-7840 / -7891 (Sekr. Wöbke)
E-Mail: garbe@uni.leuphana.de

Lüneburg, den 19.10.2009

**Anfrage für die 45. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg am
21.10.2009 betr. Ausschreibung der Professuren Bildungsforschung**

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit erbitte ich höflich

Punkt 1) eine detaillierte Erklärung für die vielen Kolleginnen und Kollegen inzwischen nicht mehr nachvollziehbaren **Verzögerungen** seitens des Präsidiums im Ausschreibungsprozess der 17 Professuren in der Lehrerbildung bzw. Bildungsforschung.

Nach meinem Kenntnisstand ist dieser Prozess bislang wie folgt vonstatten gegangen:

- Ende Mai hat ein Gespräch der Studiendekanin Lehrerbildung, Prof. Ruwisch, mit dem Berufungsmanager Herrn Zinth und seiner Vorgängerin stattgefunden, bei dem der Zeitplan für den Gesamtprozess verabredet wurde. **Das vereinbarte Ziel hierbei war die Ausschreibung der Professuren in der ZEIT Anfang September.**
- Entsprechend diesem Zeitplan haben alle betroffenen KollegInnen mit großem Aufwand im laufenden Semesterbetrieb umfangreiche Profilpapiere geschrieben und diese – zusammen mit kurzen Ausschreibungstexten – bis Ende Juni an Herrn Zinth eingereicht. Dieser stellte in Aussicht, dass noch vor der Sommerpause (ab 21.7.09) ein Entwurf zur Sammelausschreibung im Präsidium beraten werden sollte. Dies geschah auch, leider gab es jedoch aus dem Präsidium keine Rückmeldungen dazu, wie Herr Zinth am 21.7. mitteilte.
- Stattdessen fand im August ein Briefwechsel zwischen dem Präsidenten und Frau Prof. Ruwisch statt, in dem der Präsident Überarbeitungswünsche äußerte, insbesondere eine Überarbeitung sämtlicher Profilpapiere. Dieses Ansinnen wies Frau Ruwisch im Namen der betroffenen KollegInnen zurück.

Anlage 2
zum Senatsprotokoll 21.10.09

- Am 27.8.09 fand ein Gespräch zwischen Herrn Zinth und FachvertreterInnen der Lehrerbildung statt, bei dem an dem nunmehr vorliegenden Entwurf eines Gesamt-Ausschreibungstextes für die ZEIT Kritik und Verbesserungsvorschläge erörtert wurden. Die überarbeitete Version vom 27.8.09 hatte alle Monita der KollegInnen aufgenommen. Dieser nunmehr aus unserer Sicht druckreife Text wurde am 2.9. im Präsidium vorgelegt mit der Bitte, ihn innerhalb von einer Woche zu prüfen. Bis zum 9.9. erfolgte jedoch keine Reaktion. Stattdessen wurde Frau Ruwisch am 16.9. zu einem Gespräch mit Herrn Spoun und Frau Rudzinski gebeten, um weiterhin offene Fragen (z.B. Denominationen einzelner Professuren) zu klären. Verabredet wurde, dass diese Punkte bis 25.9. geklärt würden. **Dies war jedoch wiederum nicht der Fall!**
- Am 2.10.09 sendet Herr Zinth den bereits im ZEIT-Format gesetzten Ausschreibungstext und bittet um einen letzten Gegencheck; er kündigt eine **Veröffentlichung der Anzeige für den 15.10.** an. Alle KollegInnen geben bis 6.10. eine Rückmeldung.
- Am 7.10. meldet Herr Zinth, Herr Spoun habe weiteren Gesprächsbedarf und wünsche ein erneutes Gespräch mit Frau Prof. Ruwisch und Frau Prof. Weinhold; außerdem wolle er den Text vor der Veröffentlichung an die Expertenkommission zur Lehrerbildung versenden, wovon bislang niemals die Rede war. Zugleich erfahren die Fachvertreter, dass er erneut in den Ausschreibungstexten der Fächer Veränderungen vorgenommen hat, die teilweise den von den Fachvertretern ausformulierten Profilen in keiner Weise entsprechen.

Herr Präsident, die Kolleginnen und Kollegen, die seit Monaten viel Zeit und Energie in den Ausschreibungsprozess investiert haben, die seit Jahren in ihren Fächern und Instituten mit Vertretungsprofessuren und anderen Provisorien leben müssen und DRINGEND auf die Besetzung der ausgeschriebenen Stellen warten, haben keinerlei Verständnis für die immer erneuten Verzögerungen der Stellenausschreibungen, die ausschließlich in IHRER VERANTWORTUNG liegen!

Ich bitte Sie, in der Senatssitzung am 21.10. eine plausible Erklärung für diese laufenden Verzögerungen zu geben und einen verbindlichen Termin für die Veröffentlichung der Ausschreibung zuzusagen. Schon jetzt erscheint die in Ihrer Mail vom 16.10. an alle Universitätsmitglieder angegebene Bewerbungsfrist am 15.12.2009 unrealistisch.

Punkt 2) Herr Präsident, nach aktuellem Stand der o.a. Ausschreibung sollen mit zwei Ausnahmen alle (15) Professuren der Wissenschaftsinitiative Bildungsforschung „als auf 5

Anlage 2
zum Senatsprotokoll 21.10.09

Jahre befristete W 2 – Professuren“ oder als W 1 (ggf. mit Tenure Track Option) ausgeschrieben werden sowie mit einer Lehrverpflichtung von 8 – 12 SWS. Mit anderen Worten: Diese Professuren erhalten die schlechtest mögliche Ausstattung, die im Rahmen einer Universitätsprofessur überhaupt denkbar ist. Zugleich wird von diesen Professuren *unter anderem* erwartet:

- dass sie die Wissenschaftsinitiative Bildungsforschung auf- und ausbauen
- dass sie „einzigartige“ Forschungsperspektiven und Projekte auf internationalem Niveau initiieren
- dass sie „den fachlich-konstruktiven Diskurs mit führenden, international renommierten Universitäten“ fördern
- dass sie umfassende Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln besitzen und „in internationalem Kontext“ publizieren
- dass sie in englischer und deutscher Sprache lehren mit Leidenschaft, mit innovativen didaktischen Methoden und hohen Qualitätsstandards
- dass sie sich engagieren für die Wissenschaftliche Weiterbildung an der Professional School
- dass sie „eine detaillierte Zukunftsvision zur Lehrerbildung entwickeln (können), die die Aspekte Weiterbildung und Heterogenität einschließt“.

Herr Präsident, es dürfte kaum strittig sein, dass das angestrebte Profil der neu zu besetzenden Professuren nur von Kolleginnen und Kollegen zu realisieren ist, die seit längerer Zeit bereits eine Professur innehaben, über langjährige Erfahrungen in Forschung und Lehre verfügen und nun einen Lehrstuhl anstreben. Daraus ergeben sich für die KollegInnen, die in der „Initiative Bildungsforschung“ arbeiten, folgende Fragen, die ich Sie bitte, am 21.10. in der Senatssitzung zu beantworten:

1. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass dieser Personenkreis sich auf die jetzt geplanten Ausschreibungen (W 2 / W 1) bewerben wird?
2. Wie viele W 3 - Professuren wurden bislang in den drei anderen Initiativen der Universität ausgeschrieben?
3. Wie soll ein Chancen-gerechter Aufbau eines Forschungsprofils in ALLEN Initiativen stattfinden, wenn die Ausstattung der neu ausgeschriebenen Stellen in einer eklatanten Weise ungerecht erfolgt?

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Christine Garbe



Leuphana Universität Lüneburg -- 21335 Lüneburg

Anne Dudeck

Zentrale Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte

Senatssitzung am 16. Dezember 2009

Stellungnahme zur Grundordnung – Senatsbeschluss vom 21.10.2009 TOP 5

Hier: § 6 „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“

Krankheitsbedingt konnte ich an den Senatssitzungen am 08. Juli und 21. Oktober 2009 nicht teilnehmen.

Im Vorfeld der Sitzung vom 08. Juli 2009 wurden von mir für den § 6 der Grundordnung Veränderungsvorschläge beim Präsidium eingereicht. Diese Vorschläge orientierten sich lediglich an einer Anpassung an die gültige NHG-Fassung vom 26. Februar 2007 in folgenden Punkten:

- Streichung „Frauenversammlung“
- Streichung „dezentrale Frauenbeauftragte“, da es nach NHG nur Gleichstellungsbeauftragte auf Fakultätsebene geben kann.

Die darüber hinaus vorgenommene Veränderung einer sprachlichen auf beide Geschlechter bezogenen Angleichung wird im NHG nicht vorgesehen.

11. Dezember 2009